



Postgelddienste

Bauwerke und Denkmäler

Portostufen mit der letzten DDR-Dauerserie

Postanweisungen, telegrafische Postanweisungen, Einzahlungsaufträge, Zahlkarten, Zahlscheine, Einzahlungen auf ein anderes Konto, Postprotestaufträge, sonstige Einzahlungsbelege und Gelddienstumschläge.

Postgelddienste

Bauwerke und Denkmäler

Portostufen mit Frankaturen der letzten DDR-Dauerserie

Postgelddienste

1. Postanweisungen
2. Telegrafische Postanweisungen
3. Einzahlungsaufträge
4. Zahlkarten
5. Zahlscheine
6. Einzahlungen auf ein anderes Konto
7. Postprotestaufträge
8. Gelddienstumschläge

sonstige Einzahlungsbelege

9. Postausweiskarten
10. Postschließfächer
11. Postmietverpackungen
12. Gebühreneinzugskarten

DEUTSCHE POST
Einzahlungsbeleg

Mark	Pf.
= 78 =	
Zahlungsgrund:	Zeitraum:
<i>PJT - GB</i>	<i>Jan./Juni 91</i>
Name:	
<i>Wöt</i>	
Straße:	Nr.
<i>6902 Jena</i>	
Wohnort:	PLZ:
<i>PJT 726</i>	
Dienstliche Vermerke:	





Postschließfach-Gebühren.

Jena-Löbda, 29.01.91. Postschließfach-Gebühren für die Zeit von Januar bis Juni 1991. 6 Monate je 3 DM = 18 DM.

1. Postanweisungen (Deutsche Post)

Ende der 60er Jahre wurden in der DDR Postanweisungen nicht mehr mit den Geldbeträgen zugestellt. Geldbeträge mußten bei den Postämtern, Sparkassen oder anderen Kreditinstituten abgeholt werden. Das Stammteil erhielt rechts neben der Betragsspalte eine Zahlenleiste mit vier Feldern.

Ab 28.05.1990 (Vf. PB 35/1990) wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Bundespost in die DDR auf DM-Basis zu Inlandsgebühren aufgenommen (Höchstbetrag 1000 DM). Als besondere Versandungsformen waren "eigenhändig" und "postlagernd" zugelassen.

Ab 01.08.1990 (Vf. PB 66/1990) wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Post in den DBP-Bereich eröffnet.

Postanweisungen	10 DM	25 DM	100 DM	250 DM	500 DM	750 DM	1000 DM
(Inland)	1,20	1,60	2,00	3,40	4,70	6,00	7,20

Der Empfängerabschnitt kann kurze Mitteilungen enthalten.
 Als Zusatzleistungen sind Eilsendungen und Eigenhändige Aushändigung erlaubt.
 Postanweisungen an Armeeanschriften, waren aus Sicherheitsgründen nur an Postfachadressen der Nationalen Volksarmee der DDR zugelassen.



1. Gebührenstufe bis 10 DM 1,20 DM.

Sondershausen, 25.9.90. Rechts: Fotokopie der Rückseite mit Restfrankatur. Entwertung der Postwertzeichen durch Schalterterminal und rückseitig mit Tagestempel.

Bedingt durch die unterschiedliche Ausrüstung der Annahmeschalter, sind drei verschiedene Handstempel-Postvermerke zu unterscheiden:

1. Bezirks-Nummer und Namen der Aufgabepostanstalt (alle weiteren Angaben wurden handschriftlich ergänzt). 2. Stempel mit Numerierungswerk. Zusätzlich wurden Einlieferungsnummer und Datum gedruckt und 3. Stempel mit Numerierungswerk und zusätzlichem Kennbuchstaben (das handschriftliche Namenszeichen entfiel). Alle drei Verfahren mit Gebührenverrechnung in Postwertzeichen und Tagesstempelentwertung.



2. Gebührenstufe über 10 - 25 DM 1,60 DM. Suhl 1, 11.9.90. Bezirksstempel (Annahmemaschine). Da nicht lesbarer Maschinenstempel, zusätzlicher Abschlag eines Tagesstempels.



3. Gebührenstufe über 25 - 100 DM 2,- DM. Bad Salzungen, 17.9.90. Entwertung Annahmemaschine. Unten, schräg, zusätzlich Typ 1 (Kennbuchstabe, Posthorn, Bezirks-Nr, Aufgabe-Postamt.).

Postanweisungen erhielten am Bestimmungsort in einem Feld der Zahlenleiste den Abdruck eines Sicherungsstempels. Im Stempel oben befand sich die Postleitzahl des Bestimmungsortes und im unteren Teil die Nummer des Stempels. Abgedruckt wurde er in Feld I bei Beträgen bis 250,99 DM, in Feld II von 251,- DM bis 500,99 DM, Feld III von 501,- DM bis 750,99 DM und in Feld IV ab 751,- DM. Sicherungsstempel wurden auch vor und hinter den ausgeschriebenen Betrag gesetzt. Erledigte Stammteile wurden gelocht, oder man schnitt unten rechts die Ecken ab (Entwertungsmerkmale).

Landwirtschaftliches
 Abende: Gesamtennen a.t.
Bergland
Taubanbacher Weg
 Postleitzahl: 6421 Schmiedel
 Postanweisung
 M 236,60

Mitglieds-
 Wohn: Beitrag für ...

Empfänger: Klaus Erdelich 3.6.90

Ortsstraße 1
6421 Sportsboum

26172- 83.9.90

Postmark
 11
 Neuhaus

4. Gebührenstufe über 100 - 250 DM 3,40 DM.
 Neuhaus, 3.9.90. Auszahlung am 4.9.90 an einen persönlich bekannten „sonstigen Empfänger“ unter Vorlage des Personalausweises.

31. VIII 1990
 Neuhaus

weisung zur Auszahlung vorliegen, wegen Sie
 Personalausgaben ein und leisten die Unter

+ A. Erdelich
 (Unterschrift)

Gutschriften:

Vorleger der Anweisung:
Ammemarx Erdelich M 0595921
 (Vorname, Name, Personalausweisnummer)
Sportsboum Ortsstraße 1
 (Straße, Hausnummer)
 (Wohnort, Postleitzahl)

selbst/Inf. - sonst. Empf. Ber. - PBer. - pers. bekannt

4.49.90
4.49.90

7 Neuhaus

Stampel d. Auszahlung

Fotokopie der Rückseite mit Restfrankatur 2,- DM.

Absender Wolfgang Schneider
Saabrückener Str.
 Postleitzahl 610 Meiningen
Postanweisung
 M 125

Mark in Worten einhundertfünfundzwanzig
 Empfänger R. a. Mohr
Goethestr. 17
 Postleitzahl 6101 Untermassfeld
05744 27.9.90
 Meiningen 1

200
 70
 70
 DEUTSCHE POST

4. Gebührenstufe über 100 - 250 DM 3,40 DM.
 Meiningen, 26.9.90. Kassenstempel: Einlieferungs-Nr., Sicherheitsmerkmal, Datum, Kennbuchstabe, Posthorn, Bezirks-Nr. und Einlieferungs-Postamt.

Tapetenfrankaturen.

Bedingt durch die zum 01.07.1990 eingeführten neuen Gebühren, die eine fünf- bis sechsfache Erhöhung bedeuteten, kam es aus Platzmangel zu dachziegelartigen Frankaturen.

Absender Rudi Trüb
5401 Allmehausen
 Postleitzahl H. d. 25. Jahreslager 4
Postanweisung
 M 269,85

Mark in Worten zwei hundert sechsundsechzig und achtzig Pfennig
 Empfänger VEB Kohlehandel
5706 Schlotheim
 Postleitzahl

200
 200
 DEUTSCHE POST

5400 SONDRERSHN LD
 2005 1002 06.09.90
 100114343 0,00
 200504 269,85

Es wird gebeten, die Anweisung umgehend bei den nebenstehenden Ausfallstellen einzulösen oder schriftlich Ihrem Kreditinstitut oder Postscheckamt zu übermitteln.
 Bevor Sie die Anweisung zur Auszahlung vorlegen, tragen Sie bitte hierunter Ihre Personalangaben ein und leisten die Unterschrift.

Umstehenden Betrag erhalten: _____
 Vorleger der Postanweisung: _____ (Unterschrift) R. Trüb

(V. _____)
 (P. _____)
 (S. _____)
 (F. _____)

Betrag meinem Konto gutschreiben:
 (Kontonummer) _____ (Unterschrift) _____

selbst/Inh. - sonst. Empf. Ber.: - P. Bev.: - pers. bekannt
11

5700 MUEHLHAUSEN
 2004 0012 10.09.90
 100111560 0,00
 200505 269,85

Beispiel d. Ausfallstellen
 schliessen o. Kreditinstitut

5. Gebührenstufe über 250 - 500 DM 4,70 DM.
 Entwertung durch Schalterterminal. Ab 01.07.1990 wurden so ca. 90% der Geldübermittlungssendungen bearbeitet.

Absender Torsten Wacker
St. der Befreiung 4
Koltersundhofen

Postleitzahl 6101

Postanweisung

M 600,- I II III IV

Mark in Worten Sechshundert

Empfänger Regina Wauwy
Goethestr.
Zella/Rhön

Postleitzahl 6201

02239 11.9.90

Poststempel
 Meiningen

500 Meiningen

Empfänger zur Auszahlung vorlegen, tragen Personalausweise ein und leisten die Un...

Umstehender Betrag erhalten: Regina Wauwy
 (Unterschrift)

Betrag meinem Konto gutschreiben:

(Kontonummer)

Vorleger der Anweisung:

(Vorname, Name, Personalausweisnummer)

(Straße, Hausnummer)

(Wohnort, Postleitzahl)

selbst/leh. - sonst. Empf. Ber. - PBev. - pers. bekannt

14 14. Sep 1990

Stempel d. Auszahlungsschaltens o. Kreditkass.

6. Gebührenstufe über 500 - 750 DM 6,- DM.

Meiningen, 11.9.90. Auszahlung an Empfänger, 14.9.90. Rechts: Kopie der Rückseite. Entwertung mit Poststellenstempel.

Absender Andreas Starck
Blumenstr. 17
Meiningen

Postleitzahl 6100

Postanweisung

M 1000,- I II III IV

Mark in Worten Tausend

Empfänger Herrn Falk Schreiber
Lehrstr. 131/H4
LEIPZIG
7010

Postleitzahl 7010

05394 26.9.90

Poststempel
 Meiningen

10 1000

Bevor Sie die Anweisung zur Auszahlung vorlegen, bitte hierunter Ihre Personalausweise eintragen.

Umstehender Betrag erhalten: Falk Schreiber
 (Unterschrift)

Betrag meinem Konto gutschreiben:

(Kontonummer)

Vorleger der Anweisung:

Schreiber, Falk M 0567368
 (Vorname, Name, Personalausweisnummer)

Lehrstraße 13
 (Straße, Hausnummer)

Leipzig 7010
 (Wohnort, Postleitzahl)

selbst/leh. - sonst. Empf. Ber. - PBev. - pers. bekannt

7017 LEIPZIG 17
 2429 1150 08.10.90
 1000,00

Stempel d. Auszahlungsschaltens o. Kreditkass.

7. Gebührenstufe über 750 - 1000 DM 7,20 DM.

Meiningen, 26.9.90. Auszahlung am 8.10.90 durch Schalterterminal, die in den letzten Jahren der DDR eingeführt wurden. Terminals druckten alle Vermerke auf dem Beleg. Die Bezirksnummer war hier durch die Kassenummer ersetzt worden. Neben der Postleitzahl, dem Aufgabe-Postamt, Kassen-Nr. und Datum, Uhrzeit (mit Sekundenangabe), war die vereinnahmte Gebühr, eine Code-Zahl (Vorgangsart) und der Einzahlungsbetrag ersichtlich.

Mit der postalischen Wende und der Einführung der DM am 01.07.1990, begann die letzte Periode der Deutschen Post. Bis 02.10.1990 wurden neben den aktuellen Formblättern auch die noch vorrätigen alten Formulare und Vordrucke aufgebraucht, bevor schrittweise ab 03.10.1990 die Formblätter der Deutschen Bundespost eingeführt wurden.

Absender Edgar Benkenstein
Lehmgrube 6
5401 Bada
 Postleitzahl

200
 DEUTSCHE POST
 24.09.90
 11395

Postanweisung
100 M - PI

M in Buchstaben Einheits

Mrs Benkenstein
Kirchstraße 12
1165 Berlin - Wilhelmshagen
 Postleitzahl

5400	SONDERSHN	LD
9 90	2005 1002	24.09.90
0,00	11395	0,00
0,00	104	100,00

Sondershausen, 24.9.90. Postanweisung innerhalb der DDR, ausgezahlt am 25.9.90 in Ostberlin. Altformular mit Aufgabe Schalterminal.

Nur für Gebühren zu Einzahlungen in das Gebiet der Deutschen Bundespost.

Gebühr pro Einzahlung für Zahlscheine, Zahlkarten und Postanweisungen in Wertzeichen verkleben und entwerten sowie dem Einzahlungsbeleg beifügen.

200
 DEUTSCHE POST
 16.11.90

Poststelle

Jena, 16.11.90. Behelfsformblatt für Poststellen im Leitbereich Jena für das Verkleben der Briefmarken für Einzahlungen in das DBP-Gebiet (eingeführt ab 01.08.1990). Wegen möglicher EDV-Bearbeitung, sollten keine Postwertzeichen verwendet werden. Nach Buchung der Einzahlung verblieb das Formblatt beim Leitpostamt.



Postanweisung zu einem eingelösten Nachnahme-Paket/Wirtschaftspaket. Gotha, 19.9.90. Annahme bei einer Poststelle, deshalb rückseitig Abdruck des Poststellenstempels unter Befügung des Annahmedatums. Rückseitig Auszahlung Schalterterminal, 7422 Goessnitz, 21.9.90.



Postanweisung zu einer eingelösten Brief-Nachnahme. Sondershausen, 11.9.90. Poststellenannahme und Beförderung im Ortsbereich. Auszahlung laut Schalterterminal Sondershausen, 12.9.90.

2. Telegrafische Postanweisungen (Deutsche Post)

Die Gebühr für eine telegrafische Postanweisung setzt sich zusammen aus 1. der Gebühr für eine Postanweisung (Staffelbetrag) und je weitere 1000,- DM oder Teile davon zusätzlich 6,- DM. 2. für die telegrafische Übermittlung 6,- DM und 3. für zusätzliche Wortmitteilungen je Wort 40 Pf. Der Höchstbetrag war unbeschränkt. Die Zustellung erfolgte wie bei Telegrammen.

bis 10,-	bis 25,-	bis 100,-	bis 250,-
1,20	1,60	2,00	3,40
bis 500,-	bis 750,-	bis 1000,-	je weitere 1000,-
4,70	6,00	7,20	6,00
Zuschlag für das Telegramm: 6,- DM. Wortzuschlag: 40 Pf.			

Abschnitt links, bleibt beim Einlieferungsamt.

Einzahlungsmeldung, offen an Bestimmungsamt.

Einlieferungsschein, an Einlieferer zurück.

The form is titled 'Telegrafische Postanweisung - Zahlkarte' and 'Einzahlungsmeldung'. It includes fields for 'Absender' (Sender), 'Postort', 'M', 'P', 'in Reichsmark', 'Postort', 'Postnummer', 'Postfach', 'Postamt', 'Postnummer', 'Postfach', 'Postamt', 'Postnummer', 'Postfach', 'Postamt'. The 'Einlieferungsschein' section includes 'Postnummer', 'Zahlung', 'in Reichsmark', 'Postnummer', 'Postfach', 'Postamt'. The 'Konto' section includes 'Konto', 'Postnummer', 'Postfach', 'Postamt', 'Postnummer', 'Postfach', 'Postamt'. The 'mdt Deutsche Post' logo is prominently displayed in the center. A red circle is drawn over the 'Einzahlungsmeldung' section.

Überweisungstelegramm (an Telegramm-Dienststelle).

TELEGRAMM		DEUTSCHE POST	
Aufgenommen		Übermittelt:	
Tag: 11. 8. 89	Jahr: 89	Tag: 11. 8. 89	Zeit: 8 ³⁰ Uhr
von: Dieckelmann	durch: Pau	an: 431135	durch:
Amt: 11511			
M d T / 11. 6.			
Telegramm aus: Moskwa den 11. 8. 89			
Haus 100-M			
Es grüßen Mutti und Papa.			
erhalten: Dieckelmann			
Für dienstliche Rückfragen		Teterow 11. 8. 19	
VV Spremberg Ag 3110/94/000/7985 1/21/3		Hinweis: Ein mit dem Zusatz TF oder TLX gekennzeichnetes Aufgabebest muß nicht Wohn- oder Aufenthaltsort des Absenders sein.	
		8 330 42	

Telegramm zur telegrafischen Postanweisung.
 Erhalt des Überweisungsbetrages auf dem Telegramm quittiert (Dieckelmann). Die zusätzlichen Telegramm-Wörter „Es grüßen Mutti und Papa“ waren gebührenpflichtig. Erledigungsvermerk durch Poststellenstempel 2051 Teterow und Unterschrift.

Telegraph
Postanweisung-Zahlkarte

Einzahlungsmeldung

Abender Lars Lind 2405 1018
7281 Mochelgras 14.08.89
 Postleitzahl Hauptstr. 41 11511

100 M - Franken Bezahlung

Ein hundert mark
Heike Drackelmann
Dorfstr. 22
2051 Prebberede

Postleitzahl 127

7280 ELLENBURG 1 2405 1018 14.08.89
 303711511 0,00
 72804 100,00

7280 ELLENBURG 1 2405 1018 14.08.89
 303711511 0,00
 72804 100,00

Am Bestimmungsort auf Grund dieser Einzahlungsmeldung weder auszahlen noch getuschelt, sondern dem Telegramm anheften.

Einzahlungsmeldung.

Bestätigung der Einzahlung durch Schalterterminal. Die MdT-Nr. 11511 wurde Bestandteil des Telegrammes. Der Auszahlungsbetrag wurde vom Empfänger auf dem anhängenden Telegramm quittiert. Die Auszahlung durch den Schalterbeamten durch Poststempel, Datum und Unterschrift bestätigt.

Diese Seite ist vom Einzahler nicht auszufüllen.

Einzahlungsmeldung

über eine
 telegrafische Postanweisung
Zahlkarte
 nach

Postamt 2051 Prebberede
(nur bei Postanweisungen) Postleitzahl

Postscheckamt 2051 Prebberede
(nur bei Zahlkarten) Postleitzahl Eingangsstelle

Einzahlungsmeldung (Kopie der Rückseite).

Einzahlung bei der Poststelle (27) 728 Ellenburg. Weiterleitung nach 7280 Ellenburg 1 (Einlieferungs-postamt). Ankunftstagesstempel 205 Teterow (Bestimmungspostamt).

Letztercode: **737A** gdb mdt
 Deutsche Post
 Überweisungsbetrag in einer Teilzahlung




Datum: **18.7** Zeit **10.01** durch **am**
1979

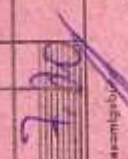
Betrag: **9,00** Zahl **2337 Binz**
 Adressat: **Christa Klug**
 Nummer der Postanweisung: **0014A** Bestimmungsnummer

Postscheckamt: **Johanngeorgenstadt 4**
 Stark unterschriebener Teil v. Entzahler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.
Christa Klug Philipp-Müllerstr. 4
 Abkürzung: **10** M PI
 Markbetrag in Buchstaben: **zehn**
Konto Name des Empfängers (z. H. v. der jeweiligen Einzahlungsstelle)
Mathias Klug
 Kontonummer (nur bei Zahlkassen): **Lehrlingswohnheim PFS 68**
 Straße und Hausnummer (nur bei Einzahlungsstellen)

Wehrert (z. Nr. 3 der umsatzsteuerlichen Erläuterungen)
 Raum für Mitteilungen

Abkürzung: **Christa Klug 9431 Johanngeorgenstadt Ph.-Müllerstr. 4**
 Friedrichsdorf
 Ag 310-81-DDR-1307 1-4

Einschreibe- satz	
Sonstige Gebühren	
Gesamtbetrag	 7,20

220 60 (C 30 c)

Johanngeorgenstadt 4, 18.7.90. Niedrigste Gebührenstufe für Überweisungsbeträge bis 10 DM = 1,20 DM und Zuschlag für Telegramm 6,- DM. Trotz Kontrolle durch einen zweiten Postbeamten (Übermittler der telegrafischen Postanweisung), siehe rote Kontrollstriche und Namenszeichen, um 1,- DM unterfrankiert. Aufgabe am Schalter 9.50 Uhr, Weiterleitung 10.01 Uhr.

Lahnverkehrsamt: 188n

Deutsche Post **mdt**
 Dienstleistungstelegramm zu einer led. Fernr. Zs.

Oberwert: 281n Tag: 10 20
 em: 028/8 durch: 2c

10 9438 JOURNALGEMEINSCHAFT 291n 10 20
 Aufgabensort: 0-3700 Johannenberg 3m
 Nummer der Fernverkehrsart: 00689 Bestimmungspostamt: Alle Munde

Poststedtamt: 0-3700 Johannenberg

Name der Zahlkarte: 4 Grund
 stark anrunder Teil v. Einzahler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.

Abänder: 100 einbündel M 00 Pf
 Merkbetrag in Ziffern: 100 (s. Nr. 1 der untenigen Erläuterungen)

Konto 4 Grund B. Grund
 Kontonummer (nur bei Zahlkarten): 100 (s. Nr. 2 der untenigen Erläuterungen)
 Wohnort (s. Nr. 3 der untenigen Erläuterungen): 100 (s. Nr. 3 der untenigen Erläuterungen)

Raum für Mitteilungen: 0-3700 Johannenberg

Absender: 4 Grund 0-3700 Johannenberg 291n Postzahl: 2938

Ag 310-07-DDR-1250 1-9-4

500
 100
 100
 100
 100
 100
 100
 100
 100

Gahltens-
 erbs
 Finalize
 Gahltens

2-
 6-
 8-

220 96 (C 36 c)

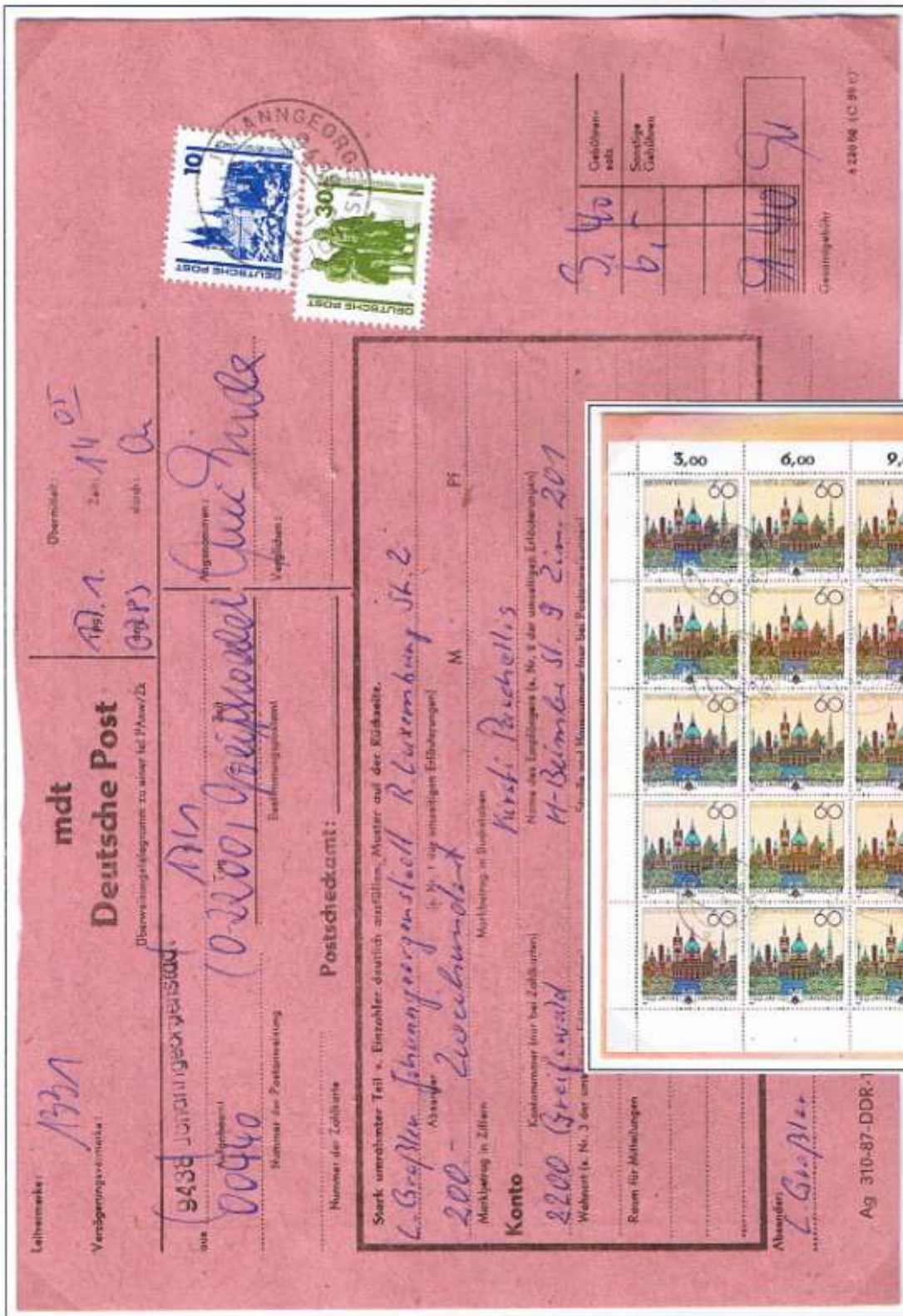
Johanngeorgenstadt, 29.1.91. Betrag über 25 bis 100 DM = 2,- DM und Zuschlag für Telegramm 6,- DM. Mischfrankatur Deutsche Post DM-Werte und Deutsche Bundespost.

Eink.-Nr.		Betrag	Bemerkungen	Eink.-Nr.		Betrag	Bemerkungen	Eink.-Nr.		Betrag	Bemerkungen
1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Übertrag				Übertrag				Übertrag			
30.91	01	680		34		490		67		4260	
	02	600		35		780		30.98		480	
	03	680		36		440		69		520	
	04	560		37		580		70		420	
	05	840		14.99		600		31.91		1000	
	06	940	MdT	39		800		72		400	
	07	1140		40		640		73			
	08	200		15.91		780		74			
	09	300		42		1070		75			
	10	480		43		1020		76			
	11	440		44		600		77			
	12	520		45		400		78			
	13	1600		46		440		79			
	14	960		47		480		80			
	15	1000		11.98		710		81			

Monat Ma 19 91

Gebührennachweisliste vom 30.04. - 31.05.1991.

In kleineren Ämtern und Poststellen waren Gebühren für nachzuweisende Sendungen in Listen aufzuführen. Hier unter der Nummer 06 der Eintrag für eine telegrafische Postanweisung (siehe auch roter Zusatz unter Bemerkungen „MdT“). Es handelt sich um eine telegrafische Postanweisung über 100,- bis 250,- DM = 3,40 DM und 6,- DM Telegrammzuschlag, Aufgabe 30.04.1991.



Johanngeorgenstadt, 17.1.91. Betrag über 100 bis 250 DM = 3,40 DM. Dazu Telegrammgebühr 6,- DM. Mischfraktur DDR-DM-Postwertzeichen mit Marken der Deutschen Bundespost (Rückseite, siehe verkleinerte Kopie rechts).